

RICKENBACH SO

chlü & glich derbü!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Ausgabe 95 / Februar 2018

Seite **14** Weihnachtskonzert

Seite **19** Seniorenweihnacht

Seite **30** Forstkommission





Die Mobiliar.

Sicher ist sicher.

René Peyer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 076 330 84 64, rene.peyer@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

000027



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 95, Februar 2018
Auflage: 550 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Jörg
Büttiker Eliane
Frei Thomas
Hürzeler Cécile
Müller Pius
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Primarschule 5./6. Klasse
von Felten Lorenz
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

Schönenberger Druck GmbH
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 96 10. Juni 2018

Inhalt

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gemeinderat
Seite 8:	Einwohner
Seite 9:	Jubilare
Seite 10:	Dorfzentrum
Seite 11:	Umweltkommission
Seite 14:	Weihnachtskonzert in Solothurn
Seite 16:	Interview mit dem Samichlaus
Seite 18:	Seniorenweihnacht
Seite 20:	Waldspielgruppe Gwundernase
Seite 24:	Rezepte von früher
Seite 25:	Attraktionen und Spass für die ganze Schweiz Interview mit Nicola Mühlheim
Seite 30:	Forstkommission

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe erfahren Sie, was sich über die Wintermonate in unserem Dorf getan hat. Alt und Jung haben wieder viel erlebt. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Kurznachrichten aus dem Gemeinderat

von Pius Müller und Lorenz von Felten

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember legte der Gemeinderat dem Souverän eine Änderung zum Anhang der Wasser- und Abwassergebührenordnung sowie das Gemeindebudget 2018 zur Genehmigung vor.

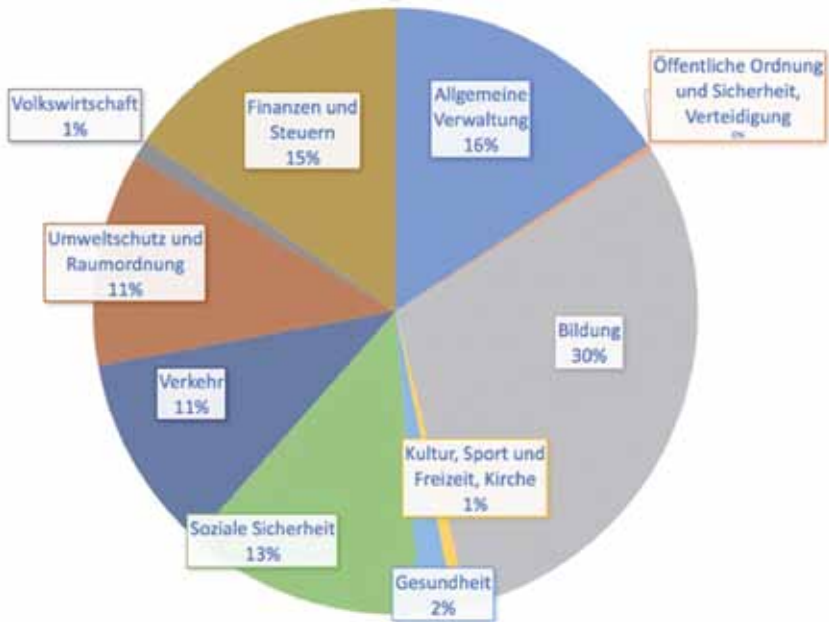
Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind sogenannte Spezialfinanzierungen und müssen vollständig über Gebühren finanziert werden. Seit ein paar Jahren weist die Wasserversorgung ein Defizit aus und die Abwasserbeseitigung einen Gewinn. Pro Haushalt, Betrieb und Baute mit eigenem Wasserzähler belastet die Gemeinde beim Wasser eine Grundgebühr von CHF 50 und beim Abwasser eine solche von CHF 100. Um dem Defizit bei der Wasserversorgung entgegenzutreten, beantragte der Gemeinderat die Grundgebühren zu wechseln. Somit wird das Minus in der Wasserversorgungsrechnung deutlich tiefer ausfallen und die Gesamtgebühren für den Verbraucher bleiben für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gleich hoch. Die Versammlung genehmigte die Änderung einstimmig. Die Änderung trat am 1. Januar 2018 in Kraft.

Das Gemeindebudget 2018 sieht in der **Erfolgsrechnung** einen Aufwand von insgesamt CHF 5'637'973 und einen Ertrag von CHF 5'657'973 vor. Dies führt zu einem bescheidenen Gewinn von CHF 20'000.

In der folgenden Grafik sind die **Ausgaben** von Rickenbach nach Bereiche prozentual dargestellt. Sie lassen sich in drei Gruppen aufteilen. Mit 30% oder CHF 1'701'700 ist der Bereich Bildung mit Abstand der grösste Ausgabeposten der Gemeinde. Im Mittelfeld mit 11% bis 16% befinden sich die Bereiche Allgemeine Verwaltung, Soziale Sicherheit, Verkehr, Umweltschutz und Raumordnung sowie die Finanzen und Steuern. Fast schon marginal wirken mit 0% bis 2% die Ausgaben in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung, Kultur, Gesundheit sowie Volkswirtschaft.

Bei den Ausgaben sind zwei Veränderungen auffallend. Zum einen wuchs die Rickenbacher Bevölkerung bis Ende 2016 auf rund 900 Personen an. Sämtliche Beiträge an extern ausgelagerte Organisationen, die die Beiträge aufgrund der Einwohnerzahlen berechnen, stiegen deshalb für unsere Gemeinde deutlich an. Besonders zu Buche schlägt sich dies beim Betriebskos-





tenbeitrag Kreisschule und der Sozialregion Untergäu. Zum anderen zahlt die Gemeinde einen viel höheren Beitrag an den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (FLA). Dieser errechnet sich ausschliesslich aus der Steuerkraft einer Gemeinde. Seit 2014 hat Rickenbach ein hohes Steueraufkommen und wies Jahr für Jahr einen Gewinn aus. Diese Entwicklung wird nun auch im FLA sichtbar.

In der **Investitionsrechnung** plant der Gemeinderat Investitionen im Umfang von CHF 911'025 und Einnahmen von CHF 50'000. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf CHF 861'025. Mehr als ein Drittel der Investitionskosten fallen für den Gemeindebeitrag an die Sa-

nierung der kantonalen Hausmattstrasse und Mühlegasse an. Die Wasserleitung im Kirchweg ist die älteste im Dorf. Deshalb wird sie weiterhin vorsorglich im Budget belassen. Im Bereich Bildung will der Gemeinderat in die Sanierung des Schulhausplatzes, den Ersatz der Garderobenlüftung sowie in weitere zwei elektronische Wandtafeln investieren.

Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2018 einstimmig.

Logopädie-Unterricht

Der Logopädie-Unterricht für die Rickenbacher Schülerinnen und Schüler fand bisher in Hägendorf statt. Der Gemeinderat hat beschlossen diesen nach den Winterferien im



Rickenbacher Schulhaus durchführen zu lassen. Im Budget 2018 wurden die anfallenden Kosten für die Einrichtung eines Schulzimmers und der benötigten Lehrmittel aufgenommen.

Trinkwasserkontrolle

Die Bachema AG kontrollierte am 3. Oktober 2017 das Rickenbacher Trinkwasser an diversen Standorten und kommt zu folgendem Urteil:

Kaminfeger-Monopol fällt!

Ab 1. Januar 2018 können die EinwohnerInnen ihren Kaminfeger selbst auswählen. Der Kanton Solothurn hat das fast 200 Jahre gültige Kaminfeger-Monopol aufgehoben. So der Ingress des Informationsblattes der Solothurnischen Gebäudeversicherung (Abteilung Brandschutz). Dieses haben alle Hausbesitzer Mitte Januar 2018 erhalten. Der ehemals für Rickenbach



Objekt: Trinkwasserkontrolle Wangen bei Olten / Rickenbach
Auftraggeber: Bürgergemeinde Wangen b. Olten
Auftrags-Nr. Bachema: 201708932

Kurzbeurteilung

Die Messwerte der chemisch untersuchten Probe GPW Bornstrasse bewegen sich bezüglich der bisher untersuchten Parameter im beobachteten Schwankungsbereich. Bezüglich der Spezialuntersuchung auf Mikroverunreinigungen lagen alle Resultate unterhalb des gesetzlichen Höchstwertes oder konnten gar nicht nachgewiesen werden. In tiefen Spurenkonzentrationen (unter dem Höchstwert) nachweisbar waren:

- Kupfer und Zink (stammen vermutlich von den Installationen und Leitungen der Grundwasserpumpe und/oder des Probehahns)
- Desphenylchloridazon (ein Abbauprodukt eines Pestizids)
- EDTA (Komplexbildner aus Waschmittel etc. im Abwasser)
- Acesulfam und Sucralose (Süsstoffe)
- Tetrachlorethen (ein chloriertes Lösungsmittel)

Zusammenfassend erfüllen alle Resultate der untersuchten Proben die gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser gemäss TBDV.

Schlieren, 31. Oktober 2017

Bachema AG
Rüstrasse 22
CH-8952 Schlieren

Telefon
+41 44 738 39 00
Telefax
+41 44 738 39 90
info@bachema.ch
www.bachema.ch

Chemisches und
mikrobiologisches
Labor für
die Prüfung von
Umweltproben
(Wasser,
Boden, Abfall,
Recyclingmaterial)
Akcreditiert nach
ISO 17025
STS-Nr. 0064



zuständige Kaminfegermeister Peter Hauser aus Gunzgen wird die Hausbesitzer kontaktiert und ist auf deren Wunsch gerne bereit, die Kaminfegerarbeiten weiterhin zu verrichten. Der Gemeinderat hat im Dezember 2017 den Vertrag für die Feuerungskontrolle Öl, Holz und Gas per 30. Juni 2018 gekündigt. Für diese Kontrollen war ebenfalls Peter Hauser unter Vertrag. Auch bezüglich Feuerungskontrolle werden die Kunden durch Peter Hauser kontaktiert. Auf Wunsch wird er die Feuerungen gerne auch weiterhin kontrollieren.

Preisverhandlungen für den Verkauf von Kehrrichtgebührenmarken

Aufgrund der positiv verlaufenen Preisverhandlungen mit der Landi Wangen bei Olten muss die Gemeinde voraussichtlich jährlich ca. CHF 5'000.00 weniger an die Verkaufsstelle entrichten.

Parkplätze im Dorf

Die unterirdischen Parkplätze in der Überbauung Dorfzentrum können durch die Handwerker noch nicht genutzt werden. Darum stellt die Gemeinde den Handwerkern auf dem Trottoir beim Rickenbacherhof zusätzliche Parkplätze zur Verfügung. Nur so kann die aus verschiedenen Gründen übermässig strapa-

zierte Parkplatzsituation rund ums Schulhaus/Kapelle entschärft werden.

«Parkplatz» Vorderfeld

Am Freitag, 8. März 2018, findet der Innovationstag des Verbands Schweizer Reinigungs-Unternehmen Allpura statt. Die Gemeinde stellt dem Ausbildungszentrum Reinigung Rickenbach für diesen Tag die Trottoirseite des Vorderfelds als Parkplatz zur Verfügung.

Vorankündigung Banntag 2018

Der Banntag findet am Samstag nachmittag, 26. Mai 2018, voraussichtlich in der Region Belchentunnel, Renaturierung der Opalinuston-Grube Höchweidli/Wuest statt. Der Gemeinderat bittet die Einwohner und Einwohnerinnen sich dieses Datum vorzumerken. Die detaillierten Informationen folgen.



Bevölkerungszahlen per 31.12.2017



Total Einwohner 963 Personen

davon Frauen	507 Personen	52.6 %
davon Männer	456 Personen	47.4 %
davon Schweizer und Schweizerinnen	834 Personen	86.6 %
davon Ausländer	129 Personen	13.4 %
davon Wochenaufenthalter	3 Personen	0.3 %
davon Kinder (bis 18 J.)	140 Personen	14.5 %



Geburten von September 2017 – Dezember 2017

Wir heissen unsere neuen ErdenbürgerInnen ganz herzlich willkommen!

Cannatà Jamiro 01.11.2017

Amacher Sophia 05.11.2017

Kaya Deniz 13.12.2017



Todesfälle von September 2017 – Dezember 2017

Wir mussten Abschied nehmen von

Kessi-Hottiger Susanne gestorben 29.09.2017

Imhof Werner gestorben 20.10.2017

Huber-Borner Elisa gestorben 27.11.2017

Grimm-Müller Elsa gestorben 30.11.2017

Herzlichen Glückwunsch

Jubilare von März 2018 – Juni 2018 ab 80. Geburtstag

09. April	Wapf Hans	80. Geburtstag
23. April	Schmidlin Maurice	80. Geburtstag
10. Mai	Schumacher Adolf	80. Geburtstag

*Wir gratulieren den Jubilaren von ganzem Herzen
zu Ihrem Ehrentag und wünschen Ihnen alles Gute
und viel Gesundheit für die Zukunft!*



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Unterstützung bei der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

- Sie wünschen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung?
- Unsere fachkundigen Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause und füllen die Steuererklärung zusammen mit ihnen aus.
- Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Fachstelle
Ihrer Region:

Solothurn/Thal-Gäu: 032 626 59 79

Grenchen und Umgebung: 032 653 60 60

Dorneck/Thierstein: 061 781 12 75

Olten-Gösgen: 062 287 10 20

www.so.prosenectute.ch



Entstehung neues Dorfzentrum Rickenbach (4)

von Ursula Oeggerli

Die Gemeindeversammlung hat am 22. September 2014 dem Verkauf der drei gemeindeeigenen Grundstücke im Dorfzentrum an die Firma Immo Gäu AG und am 19. September 2016 dem Kauf eines Gemeindesaals in der dort geplanten Überbauung (Standort ehemaliges Restaurant Kreuz) zugestimmt. Seit Ende 2016 laufen die Bauarbeiten. Seit unseren letzten Aufnahmen vom Oktober 2017 (siehe Dorfblatt Ausgabe 94) hat sich die Ansicht sehr geändert. Die Bauarbeiten sind nun voll im Gange.

Weitere Bilder folgen im nächsten Dorfblatt im Juli 2018.



Roto E. Peier GmbH

Ihr Partner für
**Brenner
Heizsysteme
Service**

Kirchweg 21
4613 Rickenbach
edmund.peier@bluewin.ch
062 216 50 30



Die neue Umweltschutzkommission

von Jörg Aebi

Die Umweltschutzkommission (USK) wurde für die Legislaturperiode 2017-2021 mit neuen Mitgliedern besetzt. Die ausgeschiedenen Mitglieder sind: Pius Rihner, war während 28 Jahren Mitglied der USK und zuletzt viele Jahre deren Präsident; Andreas Leuenberger, war während 16 Jahren dabei und zuletzt Aktuar; Heinz Grimm, war von 2013-2017 Mitglied der USK.

In der Kommission verbliebene Mitglieder sind: Peter von Wyl, neu Vizepräsident und Jörg Aebi, neu Präsident. Neu in der Kommission sind tätig: Susanna Glutz, Aktuarin; Martin Müller und Philipp Schumacher, Mitglieder.

Bereits während den ersten Wochen ihrer Tätigkeit hatte die USK erste Aufgaben zu erfüllen. So stand die Neuregelung für den Verkauf der Abfallmarken durch die LANDI an. Der USK-Präsident hat diesbezüglich mit der LANDI Wangen verhandelt und erreicht, dass die Gemeinde für den Wiederverkauf weniger vergüten muss, so dass zugunsten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung ein jährlicher Abbau der „Schulden“ erzielt werden kann. Als weiterer Entscheid stand die Kündigung des bestehenden Vertrages mit dem lokalen Kaminfegermeister und die Aufhebung des Reglements über die Organisation und Durchführung der Feuerungskontrolle zur



Diskussion. Beide Kommissionsentscheide wurden durch den Ressortchef, Pius Müller, im Gemeinderat vorgetragen und von diesem gutgeheissen.

Im Weiteren wurden Aktivitäten für das Jahr 2018 geplant, wie die Teilnahme am nationale Clean-Up Day im September. Hier hofft die Umweltschutzkommission, dass viele EinwohnerInnen daran teilnehmen. Ausserdem will die Kommission im Frühsommer einen Anlass mit dem Thema NEOPHYTEN (Neobioten – Nichtheimische Pflanzen & Lebewesen) durchführen. Dazu soll ein Spezialist und Kenner der Pflanzen diese vor Ort zeigen und über deren Eliminierung/Ausrottung informie-

ren. Auch konnte die USK das erste HÄCKSELN mit den neuen Mitgliedern durchführen.

Leider muss die Kommission sich auch in den nächsten Jahren mit Problemen im Bereich Umwelt befassen, beispielsweise mit der Wildentsorgung von gemähtem Rasen und Gartenabfällen in den umliegenden Wäldern oder durch die Hundehalter nicht aufgenommenem Hundekot an und in den Wiesen oder mit der Problematik von Littering entlang der Strassen.

Die neue Umweltschutzkommission freut sich aber auf eine interessante Zeit und eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.



NEU IN RICKENBACH



Wir sind nach Rickenbach gezogen und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir bieten Ihnen:

- ♦ Eine grosse Weinauswahl
- ♦ genussvolle Geschenkideen
- ♦ unvergessliche Wein-Events

TEL. +41 62 791 49 59

INFO@DUROC.CH

WWW.DUROC.CH



singmituns! niño lindo

von den Schüler und Schülerinnen der 5./6. Klasse

Anfangs September fingen wir an, für das grosse Konzert in Solothurn zu üben. Jeden Dienstag und Freitag gab es eine Singprobe. Dazwischen übten wir aber auch in den Klassen und zu Hause. Am 29. November war es endlich so weit. Wir fuhren am Mittwochnachmittag mit dem Zug nach Solothurn.

Als wir beim Konzertsaal ankamen, hatte es schon viele andere Klassen dort. Ein Mann führte uns in einen Aufenthaltsraum. Dort erklärte er uns, wie wir auf die Bühne marschieren müssen. Bald darauf ging die Hauptprobe los. Der Dirigent stellte zuerst sich und danach das Orchester vor. Er war ein lustiger, netter und toller Dirigent. Während der Hauptprobe sassen schon ein

paar Zuhörer im Saal. Die Hauptprobe verlief ohne grosse Probleme. Danach durften wir im Aufenthaltsraum etwas aus unserem Rucksack essen und trinken.

Endlich war es so weit! Wir marschierten wiederum wie abgemacht auf die Bühne. Als wir auf der Bühne eingestanden waren, sahen wir, dass der Konzertsaal pumpen voll war. Nach uns kam das Orchester auf die Bühne. Im Orchester waren alle fast gleich angezogen. Schwarz und weisse Hemden. Wir waren alle mit T-Shirts in den leuchtenden Farben gelb, orange und rot angezogen. Und schon fing das Konzert an. Es war mäuschenstill und wir waren alle kribbelig. Wir mussten immer auf den Dirigenten schauen.



Es war nicht so einfach, alles richtig zu machen. Wir sangen zwölf Lieder auf Schweizerdeutsch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und Spanisch. Der Dirigent dirigierte uns super. Als das Konzert fertig war, wurden wir von den Zuhörern herausgeklatscht. Wir sangen noch eine Zugabe.

Nach dem Konzert haben wir uns von den Lehrpersonen verabschiedet und sind mit unseren Eltern nach Hause gefahren.

Es war ein spannendes und besonderes Erlebnis.

Fotos singmituns.ch; [firstclassics](http://firstclassics.ch) GmbH





Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft



Landi

BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Aussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Ungeduldige Kinder warteten auf den Samichlaus

von Jörg Aebi

Am 6. Dezember 2017 war der Samichlaus unterwegs in Rickenbach. Jörg Aebi hat es geschafft ihn für das Dorfblatt zu interviewen.

Dorfblatt: Samichlaus, Du bist mit dem Schmutzli nach Rickenbach gekommen. Wie viele Kinder hast Du besucht?

Samichlaus: Ich habe 23 Kinder zuhause besucht, doch es waren ja nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und zum Teil die Grosseltern und Bekannte anwesend. Sie alle haben uns freudig und auch etwas ungeduldig empfangen. Überall wurden wir herzlich und mit grosser Wertschätzung willkommen geheissen. Ausserdem bin ich bei der JUGI und beim MuKi-Turnen in der Turnhalle vorbeigegangen.

Dorfblatt: Hattest Du dein „Rotes Buch“ mit dabei?

Samichlaus: Ja, das habe ich immer bei meinen Besuchen dabei, denn darin sehe ich, wie brav die Kinder und die Eltern im vergangenen Jahr waren. So sehe ich zum Beispiel, dass ein Kind seit kurzem den Nuggi nicht mehr braucht oder eines nun ganz selbständig zur Schule geht. Auch haben mir einige Kinder versprochen am Tisch schöner zu essen und alles zu essen, was Mami kocht, wieder andere spielen sehr gut ein Instrument, z.B. Querflö-

te oder Schlagzeug.

Dorfblatt: Das ist schön! Stand auch weniger Gutes im Buch?

Samichlaus: Leider ja! Der Schmutzli und ich haben während des Jahres Sachen beobachtet, die uns nicht so gefallen haben. Zum Beispiel gehen manche Kinder nicht gerne ins Bett oder ds'Mami muss mehrmals ermahnen bis eine Aufgabe erledigt wird oder am Tisch wird nicht ausgegessen. Bei fast allen Kindern ist aber ein grosses Thema die Ordnung im Zimmer bzw. das Aufräumen oder Spielsachen mit Geschwistern teilen. Ich habe jedoch auch den Eltern einige Ermahnungen aussprechen müssen und alle haben versprochen, sich diesbezüglich im nächsten Jahr zu bessern.

Dorfblatt: Und wie haben die Kinder darauf reagiert?

Samichlaus: Ich habe von den betroffenen Kindern das Versprechen erhalten, dass ich im nächsten Jahr in meinem „Roten Buch“ nur noch Lobendes notieren kann. Manche haben mir sogar einen Handschlag darauf gegeben.

Dorfblatt: Und dann, haben die Kinder auch ein Väsli aufgesagt?

Samichlaus: Aber selbstverständlich! Und was für schöne! Sogar die Kleinsten haben sich grosse Mühe



gegeben, manche zwar mit etwas Unterstützung vom Mami oder Papi. Wir haben sogar verschiedene Weihnachtsgeschichten gehört. Auch haben wir viele Geschenke wie Zeichnungen, Backwaren und Gebasteltes bekommen. Das hat uns gefreut und die Sachen werden wir in unser Album kleben, nur die Backwaren und die Wegzehrung, die haben wir schon gegessen. Als Mitbringsel konnten wir dann jedem Kind ein Chlaussäckli überreichen.

Dorfblatt: Und jetzt, geniesst Du die wohlverdiente Ruhe?

Samichlaus: Ja, aber nicht lange, dann bereiten der Schmutzli und ich bereits wieder die Besuche für kommenden Dezember vor. Wir wollen

ja sehen, ob sich die Kinder an die gegebenen Versprechen halten bis wir Ende Jahr wieder vorbeischauchen.

Dorfblatt: Danke für das spannende Interview, Samichlaus!



Monika Sidler – Mühlegasse 2 – 4613 Rickenbach – Tel 079 740 06 55
www.calla-cosmetic-massage.ch

Seniorenweihnacht 2017

von Petra von Felten

Zum ersten Mal seit vielen Jahren übernahm die neu besetzte Kulturkommission die Leitung der Seniorenweihnachtsfeier. Die Tische in der Turnhalle waren festlich dekoriert, Kerzen brannten und auch der silber geschmückte Tannenbaum strahlte. Alles war bereit...

Um 14.00 Uhr begrüßte Erika Flury die Anwesenden und dann ging es bereits los mit weihnachtlichen Liedern der Schulkinder von Rickenbach. Vor dem letzten Lied „Stille Nacht“ dankte der Gemeinderat Michel Seibel den Lehrerinnen und Schulkindern für das schöne Konzert und dann stimmten alle mit ein.

Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Dieter Leu durften die Seniorinnen und Senioren den inspirierenden Gedanken von Bruder Josef folgen, dem Guardian des Kapuzinerklosters in Olten.



Nun war es aber Zeit für das Zvieri. Die vier Frauen der Kulturkommission mit ihren zwei Helferinnen machten sich bereit und servierten den hungrigen Gästen einen gemischten Salatteller mit warmem Fleischkäse. Dazu ein Gläschen Rotwein und die Seniorinnen und Senioren hatten Zeit für einen Schwatz unter RickenbacherInnen.

Der Nachmittag ging bereits langsam dem Ende zu. Natürlich durfte aber ein richtig feines Dessert zum Abschluss nicht fehlen. Alle freuten sich auf ein grosses Stück Schwarzwälderschnitte und einen Kaffee. Zum Schluss durften alle Anwesenden ein Geschenk mit nach Hause

nehmen: einen Butterzopf und ein Glas Konfitüre – hausgemacht vom Kreuzplatzhof in Boningen.

Für die Kulturkommissionsmitglieder war es ein gelungener Einstieg und ein zufriedener Anlass gewesen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten!



G'schänkli-Egge

Vorhang-Atelier

Aktuell
Sicht- und Sonnenschutzsysteme

Silvia Studer

Gratis Heimberatung

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch





Waldspielgruppe GWUNDERNASE Rickenbach 2018/2019

Kommst Du mit in den Wald?

Seine Geheimnisse entdecken, seine Stimmen hören und seine Ruhe spüren!

Der Wald ist ein perfekter Spielraum! Die Kinder ab dem 3. Geburtstag sollen sich ausreichend bewegen und austoben können. Wenn die Kinder heute die Natur kennen und lieben lernen, können sie die Natur später auch respektieren und dazu Sorge tragen. Die Fein- und Grobmotorik wird geschult beim Werken und Spielen.

Das soziale Zusammenleben ist uns wichtig. Konflikte akzeptieren wir und unterstützen die Kinder darin, sinnvoll mit ihnen umzugehen und sie nach Möglichkeit selber zu lösen.

Wann: Donnerstagvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Wo: Treffpunkt beim Holzerhüttli in Rickenbach

Alter: Kinder ab 3 Jahren

Beginn: Donnerstag, 23. August 2018

Kontakt: Eliane Büttiker
Oberfeldstrasse 9
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 213 02 83
Handy 077 470 80 06

Christina Hauser
Lärchenweg 9
4614 Hägendorf
Handy 079 303 23 29



**Lass dich inspirieren von unserem Schnuppertag.
Am Mittwoch, 16. Mai 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr.**



Inspiration aus der Waldspielgruppe für einen Familienausflug

Die Freizeit miteinander verbringen im Wald und zusammen Spass haben bringt einander näher im hektischen Alltag. Der Schnee schmilzt langsam, die Tage werden länger und die Pflanzen spriessen aus der Erde. Es tut sich also auf einen unvergesslichen Familientag im Wald zu erleben. Einen Rucksack mit Getränke und etwas Feines zum Essen packen und los geht's!

Wie macht man eine Anzündhilfe?

Wir nehmen einen Eierkarton füllen diesen mit Holzspäne und leeren heissen geschmolzenen Kerzenwachs darüber.

Das ganze trocknen lassen.

Nun schneiden wir den Karton in Stücke, damit es "Pellets" gibt. Fertig sind die Anzündhilfen!



Habt ihr schon mal Pop Corn auf dem Feuer gemacht?

Öffnet man den Deckel während dem Kochen springen sie ganz lustig aus der Pfanne. Probiert es aus. Die Waldspielgruppenkinder kennen es oder werden es kennen lernen.



Einen Schoggikuchen backen auf dem Feuer ist keine Hexerei!

Man braucht einen Kochkessel und schichtet ca. 2cm Kieselsteine in den Kessel. Diese Steine dienen für die Wärmeleitung. Der Schoggikuchen kann zu Hause vorbereitet in einer Springform mitgenommen werden. Diese Form stellt man auf die gewärmten Kieselsteine im Kochkessel. Deckel muss unbedingt auf den Kochkessel getan werden. Nur so kann der Kessel wie ein Backofen funktionieren. Den Kessel in die heisse Glut stellen und nach ca. 75 Min. ist der feine, leicht rauchige Schoggikuchen fertig.

Tipp: Macht zwischendurch die Nadelprobe. Falls der Teig noch an der Nadel haftet, ist der Kuchen noch nicht fertig gebacken.

Füürle und Brötje (Fingervers)

Dä zündet äs Zündhölzli a,
dä het e Zytig dra,
dä leit fins Holz dāzue,
dä wott no grobs druftue,
u de chliinscht, dä brötlet scho
d'Würschtli, won er mit het gho





Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüssy
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services



IHR UMBAUPROFI

**MERZ AG
BAUUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

www.me-bau.ch



**MERZ AG
GIPSERUNTERNEHMUNG**
4600 OLTEN

**schnell
sauber
glatt**

T 062 296 10 10 www.me-bau.ch

IHR PROFIGIPSER

10579



Park-Garage Härtsch AG

4613 Rickenbach



Ronar Härtsch
Geschäftsführer



Swen Härtsch
Verkauf



Alessandro Zampino
Verkauf

Autokauf ist Vertrauenssache. Als langjähriger **VOLVO**- und **NISSAN**-Vertreter stehen wir Ihnen gerne als kompetenter und zuverlässiger Partner zur Seite.

Wir sind immer für Sie da. - Darum:
Kein Autokauf ohne unsere Offerte!



Park-Garage Härtsch AG
Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach SO
Telefon 062 209 61 61
www.pgh.ch
info@pgh.ch



Hausfrauen Pastete

von Cécile Hürzeler

Zutaten

1 rechteckiger Blätter-
oder Kuchenteig

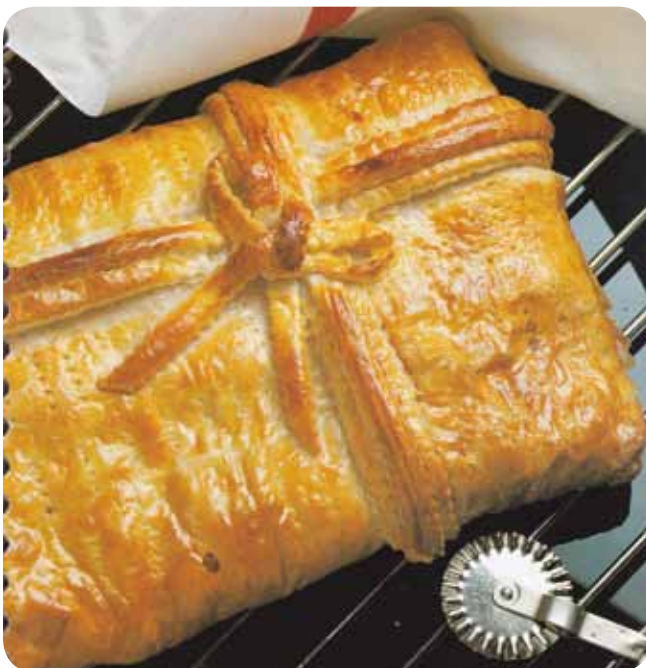
300g Kalbsbrät

1 Zwiebel

8 - 10 Tranchen
Schinken

ca. 4 Salzgurken

evtl. Büchsen-spargeln



Zubereitung

1. Kalbsbrät mit Salz, Pfeffer, Paprika, Zwiebel fein gehackt, würzen und in der Mitte des Teigs ausstreichen.
2. Schinken mit in Stengeli geschnittenen Salzgurken aufrollen. Schinken kann auch abwechslungsweise mit Spargeln und Gurken belegt werden.
3. Schinkenrollen auf Brät legen und den Teig zu einer Pastete formen, mit Naht nach unten aufs Backblech legen, Teig einstechen.
4. Ofen 10 min. auf 220 °C vorheizen und Pastete ca. 40 min. bei 220 °C backen.



Attraktionen und Spass für die ganze Schweiz

von Thomas Frei

Die Firma Armando in Rickenbach feiert 2018 ihr 25-Jahr Jubiläum.



Interview Dorfblatt (Thomas Frei) mit Nicola Mühlheim.

DB: Guten Tag Nicola, Du bist Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Armando in Rickenbach. Für was steht Armando?

Inhaberin Nicola Mühlheim: Die Firma Armando vermietet Attraktionen und vermittelt Freude und Spass. Wir sind vornehmlich für Firmen tätig, beispielsweise für «einen Tag der offenen Tür», ein Mitarbeiterfest oder für Kundenevents. Wir unterstützen Firmen mit professionellen Dienstleistungen im Event-Bereich.

DB: Die Firma Armando feiert dieses Jahr ihr 25-Jahr Jubiläum. Wie entstand die Firma?



Nicola Mühlheim: Mein Schwiegervater Armando Mühlheim gründete die Firma Armando 1993 und begann sein Geschäft mit einem Dampfkarsussell und einer Drehorgel. Seitdem sind wir jedes Jahr kontinuierlich gewachsen und verfügen mittlerweile über 70 verschiedene eigene Attraktionen. Für Armando arbeitet heute ein Team von rund 30 Mitarbeitenden auf Stunden- oder Tagesbasis. Bereits 1995 habe ich für Armando das erste Mal gearbeitet und mein Feriengeld damit verbessert. Seit

2013 führe ich nun das Familienunternehmen in der zweiten Generation, mit der gleichen Begeisterung für unsere Attraktionen und mit viel Leidenschaft für gute Dienstleistungen für unsere Kunden und Partner.

DB: Du bist sichtbar selber von Deinen Attraktionen begeistert. Welches ist Deine Lieblingsattraktion?

Nicola Mühlheim: Jede unserer Attraktionen hat für mich seinen speziellen Charme. Jede Attraktion hat seine Geschichte und ich hatte mit allen Attraktionen schon viele tolle Erlebnisse. Ich mag unsere alten «Nostalgie-Karusselle» sehr. Man spürt ihr Alter und ihre Persönlichkeit. Auch mit unserem Bull-Riding hatten wir schon unendlich Spass mit unseren Kunden. Speziell für mich sind auch die Kletterpalme und der Kletterberg, die ersten beiden Attraktionen, welche ich 2013 selber aus den USA importierte. Aber auch unsere anderen Spiele wie der Töggelikasten, wo gleichzeitig



8 Personen spielen können, unsere Hüpfburgen, das grosse Bungee-Trampolin, die Softball-Kanone, die Minicarts, die Mohrenkopf-Schleuder, Golfwand, Sumoringen, Rasenski XXL, Armbrust schießen, hauen Lukas, und, und, und. Speziell mag ich sicher auch unsere neueren Attraktionen, wie den Seilpark oder die für die Fussball-WM beschafften Attraktionen Fussball-Billard, Bubble-Soccer-Ball und Fussball-Dart.

Seit einigen Jahren sind wir auch im Food-Bereich stärker engagiert. Mit unseren Popcorn- und Zuckerwatte-Maschinen, aber auch mit unseren Soft-Eis-Maschinen bin ich gerne selber auch immer wieder unterwegs.

DB: Weshalb habt ihr euch in Rickenbach angesiedelt?

Nicola Mühlheim: Unsere Kunden kommen aus der ganzen Schweiz. Rickenbach ist für uns daher schon nur verkehrstechnisch ideal gelegen.

Inzwischen haben wir jedoch nicht nur unseren Sitz hier, sondern haben auch einen Teil unserer Werkhalle zu einem einzigartigen Event-Raum umgestaltet, wo wir Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Aperos, oder auch Firmen-Schulungen für 30 bis rund 100 Personen durchführen können. Je nach Wunsch des Kunden bieten wir dabei auch unsere Attraktionen



wie das Bull-Riding oder den einzigartigen «Western-Schiessstand» an. Dem Kunden steht es zudem frei, ein Catering seiner Wahl zu nutzen oder unseren eigenen Catering Service, welcher immer ausgezeichnete Rückmeldungen erhält.

DB: Es gibt unzählige Firmen, welche Hüpfburgen anbieten. Was macht Armando speziell?

Nicola Mühlheim: Armando arbeitet seit Beginn ausschliesslich mit eigenen Attraktionen, welche wir in unserer Werkstatt nach jedem Einsatz reinigen und unterhalten. Das Hüpfburgen-Geschäft ist inzwischen ein vernachlässigbar kleiner Teil von unserem Geschäft. Sehr viele «Kleinst-Firmen» kaufen sich ein paar Hüpfburgen und vermieten diese dann für wenig Geld. Sie unterschätzen dabei den Aufwand für deren Reinigung, die Reparaturen und den Unterhalt, oder auch für das Gewinnen von neuen Kunden. Diese Firmen kommen und gehen, machen jedoch den Markt komplett kaputt. Die meisten unserer Attraktionen sind «Investitions-Intensiv», was eine gute Eintritts-Barriere für uns ist und wir haben ein starkes «Armando-Team», auf welches ich stolz bin. Als ich die Leitung 2013 übernommen habe, haben wir bei den Attraktionen komplett ins Business-Segment gewechselt, da

bei diesen Kunden die Sicherheit, die Sauberkeit und die Verlässlichkeit sehr wichtige Argumente sind, welche wir ausnahmslos erfüllen. In den letzten Jahren konnten wir einen treuen Kundenstamm aufbauen, für welchen wir regelmässig tätig sein dürfen.

DB: Was sind Deine Highlights bisher?

Nicola Mühlheim: Letztes Jahr waren wir beispielsweise mit unserem Team bei der REGA und durften unsere Attraktionen an deren «Tag der offenen Tür» betreuen. Mehr als 12'000 Besucher haben über das Wochenende die REGA und damit auch unsere Attraktionen besucht. Wir sind auch der Partner vom Ministrantenfest, wo jedes Mal mehr als 8'500 Kinder unsere Attraktionen besuchen. Unvergesslich ist sicher auch die Sammelaktion «Jeder Rappen zählt», wo wir mit unserem Kletterberg auf dem Bundesplatz in Bern waren oder die 24h Life-Übertragung vom Schweizer Fernsehen beim Flughafen Zürich, wo wir mit zwei grossen Softeis-Maschinen vor Ort waren. Speziell in Erinnerung bleiben wird mir auch ein Einsatz bei einem kleinen Unternehmen, wo wir den Family-Day als einziger Event-Partner mitgestalten durften. Nein (lacht), es gibt einfach zu viele Erlebnisse mit Armando. Das ist ja ei-



gentlich das Schöne, da wo wir sind, ist Spass und Freude angesagt.

DB: Was sind Deine Pläne in diesem Jahr?

Nicola Mühlheim: Wie jedes Jahr haben wir auch für 2018 unser Sortiment für unsere Kunden erweitert. Zwei neue alte Karusselle, ein interaktiver Tisch mit grossen Buzzer und die Fussball-Spiele haben wir bereits bei uns. Die Karussells werden derzeit in unserer Werkstatt auf den «Armando-Level» gebracht. Zusätzlich stehen weitere Investitionen in unserem Eventraum an.

Für unser 25-jähriges Jubiläum werden wir mit unserem Team einen würdigen Anlass feiern. Da unsere Kunden aus der ganzen Schweiz kommen und kaum Zeit haben zu uns nach Rickenbach zu fahren, haben wir entschieden, dass wir dafür einen Betrag an die «Philipp Neri-Stiftung, Künstler in Not» spenden werden. Auch wenn wir als kleines

Familienunternehmen, wie alle anderen kleineren Unternehmen auch, immer wieder «kämpfen» müssen, sind wir für unser eigenes kleines Unternehmen dankbar.

DB: Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Nicola Mühlheim: (Überlegt) Am wichtigsten ist mir, dass wir weiterhin mit unseren Attraktionen Freude bereiten können. Gerne würden wir natürlich auch weiterwachsen. Es ist unser Ziel, dass wir mit unseren Attraktionen der bevorzugte Partner und die erste Adresse für unsere Kunden sind und auch in den kommenden Jahren neue Kunden von unserer Professionalität und unseren einzigartigen Dienstleistungen überzeugen können.

Infos zur Firma auf
www.armando.ch

Adresse: Industriestrasse West 3,
4613 Rickenbach





Zuverlässig und freundlich! Das Fürst-Service Team



**Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-
Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte**
www.fuerst-elektro.ch



Neuer Förster im Revier Untergäu

von Pius Müller



Porträt

Alter: 30 Jahre

Wohnsitz: Oberbipp

Ausbildung: Drei Praktika während dem Förster-Lehrgang beim Forstrevier Untergäu absolviert

Lehrgang zum Förster am Bildungszentrum Wald in Lyss,
Abschluss September 2017

Drei Jahre Anstellung bei Forstunternehmer mit Tätigkeit
im Revier

Anstellung als Forstwart im Wallis, 1 Saison

Lehre als Forstwart beim Staatsforstbetrieb Kanton Bern,
Rüschegg

Hobbys: Wintersport und Bergsport, Surfen

Seit dem 3. Januar 2018 haben wir einen neuen Förster. Sehr geehrter Herr Römer, willkommen in unserem Forstrevier und herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Försterprüfung.

Wie umschreibt unser Förster seine Aufgaben in seinem über 1'000 Hektar grossen Forstrevier?

Unser Wald erbringt zahlreiche, wertvolle Funktionen. Als wichtigste Aufgaben produziert er Holz, bietet Raum für Erholung und schützt vor Naturgefahren.

Der Revierförster sorgt dafür, dass der Wald unseren Ansprüchen möglichst gerecht wird. Er ist für eine nachhaltige Nutzung des einheimi-

schen und nachwachsenden Rohstoffes Holz verantwortlich. Er stellt sicher, dass die Waldbewirtschaftung naturnah und schonend umgesetzt wird. Waldführungen für Schulen, Beratung und Holzanzzeichnung für private Waldbesitzer gehören ebenfalls zu den Aufgaben eines Revierförsters. Zudem ist er Leiter des Forstbetriebes und hilft bei der Aufsicht und Einhaltung der Gesetzgebung zum Schutze des Waldes mit.

Als Förster ist man ein Bindeglied zwischen der Öffentlichkeit und dem Wald.

Herr Römer, was hat der Sturm Burglind in unserem Forstrevier angerichtet?

Der Sturm Burglind richtete im Forstrevier Untergäu vergleichsweise geringe Schäden an. Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. So sind vor allem Streuschäden und keine grossen, flächendeckenden Ereignisse zu verzeichnen. Am schlimmsten betroffen sind die Bestände, in welchen kürzlich geerntet wurde. Durch Eingriffe werden die Wälder in ihrer kollektiven Stabilität geschwächt und sind deshalb anfälliger auf Windwurf.

Solche Schäden sind nach einem derartigen Sturm jedoch normal und unterliegen der höheren Gewalt.

Nachdem die wichtigsten Verkehrsachsen vom Sturmholz befreit worden sind, kann mit dem Aufräumen begonnen werden. Bei dieser besonders gefährlichen Arbeit hat die Sicherheit der Forstware oberste Priorität. Nicht alle geworfenen Bäume müssen sofort entfernt werden. Es geht vor allem darum, den Wald vor Folgeschäden zu schützen. So hat insbesondere das Aufräumen und Abtransportieren der geworfenen Fichten hohe Priorität. Dies soll eine Massenvermehrung der Borkenkäferpopulation verhindern.

Geschätzter Herr Römer, vielen Dank für Ihre spontanen Ausführungen.

In Ihrer neuen und herausfordernden Funktion wünschen wir Ihnen viel Glück und Erfolg!



Immer da, wo Zahlen sind.



Bei wachsenden Ansprüchen
sind wir der richtige Anlagepartner.

Ein kleines oder grösseres Vermögen aufbauen? Oder einfach Ihr Geld richtig angelegt wissen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter Beratung und machen aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

